

Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2022 / Weilheim / Teck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle mit Verwaltung, meine Damen und Herren.

Mit der heutigen Sitzung steigen wir in die Gemeinderatsarbeit für 2022 ein. Weitere Gemeinderats- und Ausschusssitzungen werden folgen.

Ich kann versichern, der Gemeinderat wird auch in diesem Jahr nach dem Spruch „Suchet der Stadt Bestes...“ arbeiten.

Dazu sind wir demokratisch gewählt und verpflichtet und freuen uns auf die Aufgaben und Herausforderungen.

In diesem Jahr werden besondere Entscheidungen mit besonderer Tragweite für Weilheim zu treffen sein.

Vielleicht vergleichbar mit dem Anschluss an die Eisenbahn 1908, oder die erste Industrialisierung durch die Firmen Faber&Becker ab 1900. Zwischen den Jahren 1920 und 1940 arbeiteten dort ca. 480 Personen.

Bereits im Jahr 2016 hatten wir nach einer Bedarfsbefragung bei den Weilheimer Gewerbebetrieben den Bedarf von ca. 7 Hektar Nettobauland festgestellt.

Zusammen mit der KE der LBBW haben wir uns auf den Weg gemacht. Von der Region Stuttgart kam die Zusage, dass diese Fläche unserer Stadt als Kleinzentrum zur Eigenentwicklung zusteht. Seitdem ist ein neues Gewerbegebiet im Rosenloh das Thema. Da stehen wir einstimmig dahinter.

Zwischenzeitlich hat der Hersteller von Brennstoffzellenmotoren cellcentric Interesse für weitere 15 Hektar Gewerbegebiet im Rosenloh bekundet.

Das Vorhaben wird vom Verband Region Stuttgart und vom Land Baden-Württemberg unterstützt.

Wir von der UWV unterstützen diese Planung mit einer Mehrheit.

Die bedeutenden Vorteile dieser Ansiedlung sind für uns Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für Enkel und Urenkel und Einkommenssicherung für die nächsten Generationen und die Chance, dass andere Firmen sich in unsere Firmenleerbestände einmieten oder erwerben.

Wir warten jetzt zunächst das Ergebnis der Bürgerwerkstatt ab.

Eines ist aber sicher,

in diesem Jahr wird entschieden ob wir von der Zähringerstadt zur Brennstoffzellenstadt aufsteigen.

Nun zum eigentlichen Haushalt für 2022.

Der Kämmerer hat wieder versucht Einnahmen und Ausgaben ins richtige Verhältnis zu bringen. Er pokert hier etwas hoch und erwartet 7 Millionen € Gewerbesteuer. Diese Summe hatten wir noch nie im Haushaltsplan. Wir vertrauen ihm hier, denn die Jahresabschlüsse der letzten Jahre waren immer besser als der Plan. Das haben wir auch im Abschluss 2020 gesehen.

Dass die Personalausgaben steigen, ist schon allein durch die Lohnerhöhungen bedingt. Neue Stellen haben wir nur im Bereich Kinderbetreuung geschaffen, um dort die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Wir geben aber nicht nur Geld für die sogenannten laufenden Kosten aus, sondern wir investieren auch-und das nachhaltig.

Wir wollen unseren Bestand von über 60 Gebäuden im Wert erhalten. Aus diesem Grund erstellt das Bauamt jährlich ein Modernisierungskonzept für unsere Gebäude und Straßen.

In dem Konzept sind alle Maßnahmen bis 2025 enthalten.

Diese Maßnahmen versuchen wir jährlich Schritt für Schritt umzusetzen.

Die großen Baumaßnahmen in diesem Jahr sind die für unsere Zukunft, für unsere Kleinen. Kinder in der Tagesbetreuung U3, Ü3 und Grundschüler.

Den Kindergarten Egelsberg werden wir sanieren und das Gebäude für die U3 Betreuung erweitern. Dazu erfahren wir in der heutigen Sitzung noch mehr.

Mit einem oder zwei Naturkindergärten werden wir dieses Jahr in ein für Weilheim neues Kinderbetreuungsangebot einsteigen.

Die aktuellen Kinderzahlen werden für unsere Entscheidungen wichtig sein. Diese müssen zuverlässig und genau aufbereitet sein.

Für die Kinder der Grundschule wird der Schulhof dieses Jahr hoffentlich am Bauzaun enden, positiv gesehen. Denn wir werden mit dem Neubau der Turnhalle Limburgschule beginnen.

Die bestehende Halle kann weiter genutzt werden und die heutigen Erstklässler können dann als Dritt- oder Viertklässler die neue Halle beziehen und sich dort austoben.

Das sind die wichtigsten Bausteine aus unserem Haushalt, er kann leider nur durch Geld aus der Rücklage ausgeglichen und dadurch genehmigungsfähig werden.

Viele Maßnahmen in diesem Haushalt haben wir in den letzten Jahren schon beraten und beschlossen. Jetzt müssen sie finanziert und umgesetzt werden.

Wir werden diesem Haushaltsplan zustimmen.

Wir haben gezeigt, wir kümmern uns nicht nur um die kleinen, sondern auch die großen Menschen.

Weilheim ist ein gesuchter Wohn- und Arbeitsort, in Weilheim gibt es fast alles und doch sind wir ein großes Dorf mit Gemeinsinn und Zusammenhalt.

Bei einem entsprechenden Wohnungsangebot würden innerhalb kurzer Zeit viele Menschen hierherziehen.

Das ist aber nicht unser Ziel.

Wir haben zwei neue Baugebiete für Weilheimer, „Gänsweide 3“ und „Halde Hepsisau“ mit Bebauungsplänen belegt. Bedingt durch entsprechende Auflagen, auch Gesetzesänderungen sind diese Pläne ins Stocken geraten. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr hier weiterkommen. Wir haben im strategischen Konzept bis 2030 aber auch klar gesagt, dass es in diesem Zeitraum keine weiteren Ausweisungen für städtische Flächen geben wird.

Die Alternative ist, leerstehende Wohnung und Häuser (und davon gibt es in Weilheim viele) wieder an den Markt zu bringen und „Flächen gewinnen durch Innenstadtentwicklung“.

Die neue Bauministerin Razavi hat für Baden-Württemberg ein neues Förderprogramm aufgelegt.

Wir beantragen, die Verwaltung möge sich damit beschäftigen und dem Gemeinderat über Weilheimer Möglichkeiten aus diesem Programm berichten.

Bevor wir zu unseren weiteren Anträgen kommen, möchten wir unseren liebenswerten Ortsteil Hepsisau ansprechen.

In diesem und im nächsten Jahr wird für Hepsisau fast ein Wunder wahr werden und eine unendliche Geschichte doch endlich werden, die Ortsdurchfahrt wird saniert.

In der Halde wird ein Baugebiet entstehen und zum Thema Kinderbetreuung waren wir zusammen mit dem Ortschaftsrat

auf Kindergarten Besichtigungstour und werden gemeinsam zu einem guten Ziel für die Hepsisauer Kinder und Eltern kommen.

Nun zu unseren Anträgen

In Zukunft soll noch mehr elektrisch betrieben werden.

Doch wo kommt der Strom, der eigentlich günstig und „grün“ sein soll her? Die geplanten 1000 Windkraftanlagen in Baden-Württemberg scheitern an den Grünen, der Plan geht nicht auf. Der Strom von der Nordsee kommt hier nicht an. Um den Bedarf zu decken wird Deutschland vermehrt Strom im Ausland einkaufen, hauptsächlich aus Anlagen, die in dieser Betriebsform bei uns aus Umweltschutzgründen abgeschaltet wurden. Und man höre, laut EU ist Atomstrom plötzlich nachhaltig!

Was bleibt ist Photovoltaik.

Wir haben für die städtischen Gebäude bereits untersucht, welche Dachflächen dafür geeignet sind.

Andere Gemeinden haben dies für alle Dächer in ihrem Bereich durch externe Büros durchgeführt. Das war auch unser erster Gedanke zu diesem Thema.

Zwischenzeitlich hat die Landesanstalt für Umwelt BW sämtliche Weilheimer Dachflächen auf Solarpotenzial untersucht und in ihrem Kartendienst veröffentlicht.

Die rot markierten Flächen sind sehr gut und die gelben gut für Photovoltaik geeignet.

Wir beantragen, dass die Verwaltung diese Möglichkeiten im Mitteilungsblatt mit „Hinweisen und einer verständlichen Gebrauchsanleitung“ veröffentlicht.

In unserem strategischen Entwicklungskonzept bis 2030 hat sich der Gemeinderat auf die Gewerbeflächen für örtliche Betriebe im Rosenloh beschränkt.

In der Sitzung haben wir schon angekündigt, einen Antrag zu stellen. Arrondierungsflächen an bestehende Betriebe auszuweisen, die in ihrer Nachbarschaft Erweiterungsmöglichkeiten haben, dies soll weiter möglich sein.

Dieses Jahr geht der Leiter des Bauhofs Herr Bölz in die wohlverdiente Rente.

Um einen guten Übergang zu ermöglichen, beantragen wir die Stelle so frühzeitig auszuschreiben, dass der Nachfolger von Herrn Bölz eingearbeitet werden kann.

Bauhofleiter ist kein Job bei dem einer heute die Tür abschließt und der andere morgen aufschließt

Die zwei oder drei zusätzlichen Monatsgehälter für die Doppelbesetzung gibt unser Haushalt her.

Für das Gebäude Kirchheimer Straße 26, (am Eingang zum Friedhof) ist dieses Jahr eine Komplettsanierung eingeplant.

Wir stimmen der Maßnahme, wegen der hohen Kosten, erst nach einer Besichtigung und Beschluss durch den Bauausschuss zu.

Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung beschäftigen wir uns auch mit der Fortführung der Arbeitgebermarke Weilheim.

In diesem Zusammenhang beantragen wir ein jährliches Handgeld für die 3 Amtsleiter. Damit soll es ihnen möglich sein, bei besonderen Anlässen auch mal eine Anerkennung auszugeben.

Das Jahr 2022 wird nicht einfacher. In Brüssel, in Berlin und in Stuttgart werden regelmäßig Gesetze beschlossen, die dann auf die Gemeinden durchschlagen. Die Folgen sind mehr Arbeitsaufwand für die Verwaltung und oft zusätzliche Belastungen für unseren kommunalen Haushalt. Die Sinnhaftigkeit ist nicht immer zu erkennen!

Und trotzdem, meine Damen und Herren, wollen wir von der UWV auch in diesem Jahr mutig und motiviert unsere Kraft in den Gemeinderat einbringen und das mit „Herz und Verstand“!

Vielen Dank und bleiben Sie gut gelaunt und gesund.

Rainer Bauer, Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau

Weilheim an der Teck 18. Januar 2022

Zusammenfassung der Anträge UWV:

1. Neues Förderprogramm des Bauministeriums Innenstadtentwicklung untersuchen und dem Gemeinderat über Weilheimer Möglichkeiten aus diesem Programm berichten.
2. Kartendienst Photovoltaik der Landesanstalt für Umwelt BW für sämtliche Weilheimer Dachflächen auf Solarpotenzial im Mitteilungsblatt mit „Hinweisen und einer verständlichen Gebrauchsanleitung“ veröffentlichen.
3. Arrondierungsflächen an bestehende Betriebe auszuweisen, die in ihrer direkten Nachbarschaft Erweiterungsmöglichkeiten haben.
4. Stelle Bauhofleitung frühzeitig zu besetzen, mit mindestens 3 Monate Doppelbesetzung für eine reibungslose Übergabe.
5. Gebäude Kirchheimer Straße 26, Komplettsanierung, vorherige Besichtigung und Beschluss durch den Bauausschuss.
6. Amtsleiter, jährliches Handgeld zur Mitarbeiter Markenbildung.